



Farmer Managed Natural Regeneration (FMNR) **UGANDA**

Mai 2024

WARUM UGANDA?

Uganda ist eines der am stärksten vom Klimawandel betroffenen Länder Afrikas.¹

Schätzungsweise 47 % des Bodens in Uganda sind stark oder sehr stark degradiert, während durchschnittlich 2,6 % der Waldfläche jedes Jahr verloren gehen. Dies ist eine der höchsten Raten von Waldverlust weltweit.²

Die Hauptursachen für die Bodendegradation in Uganda sind hohe Bevölkerungswachstumsraten, die Ausdehnung landwirtschaftlicher Aktivitäten, schwache Durchsetzung von Umweltgesetzen und die Nachfrage nach Holz, Brennholz und anderen Waldprodukten in lokalen Gemeinschaften.

Dies führt zu einer Verringerung der landwirtschaftlichen Produktivität, intensiveren Dürren und Überschwemmungen sowie häufigeren Ausbrüchen von Schädlingen und Krankheiten bei Nutzpflanzen. Zunehmend stoßen Acker- und Viehzüchter aufgrund knapper natürlicher Ressourcen aufeinander.

Die Degradierung des Bodens schwächt die Fähigkeit der Haushalte, alle Familienmitglieder ausreichend zu versorgen. Viele verlassen das Land ganz und ziehen in die Städte, weil es zu schwer geworden ist, von der Landwirtschaft zu leben.

WARUM JETZT?

Die ugandische Regierung hat die Notwendigkeit dringender Maßnahmen erkannt und ist in jüngster Zeit eine Reihe nationaler und internationaler Verpflichtungen zur Landregeneration eingegangen. Dazu gehört das Versprechen, bis 2033 im Rahmen der „Bonn-Challenge“ 2,5 Millionen Hektar wiederherzustellen.³

World Vision arbeitet mit der Regierung und anderen Partnern zusammen, um dieses Ziel zu erreichen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, dazu beizutragen, 2.286.104 Hektar Land wiederherzustellen.

Durch den Aufbau einer FMNR-Bewegung in Uganda können Gemeinschaften, die am stärksten unter dem Klimawandel und der Bodendegradation leiden, ihre Umgebung schnell wiederherstellen.

Wir setzen auf kontinuierlichen Fortschritt und lernen aus der Anwendung und Verbreitung von FMNR in weiteren 29 Ländern. Unsere Herangehensweise wurde über viele Jahre erarbeitet. Wir wissen, was funktioniert und wie die Technik am besten anzuwenden ist.

1. Ministerium für Wasser und Umwelt - Republik Uganda 2016, "Einschätzung der Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Waldlandschaften für Uganda", Publikationseinheit der IUCN, Nairobi.
2. Weltbankgruppe 2021, "Von der Krise zu grünem, widerstandsfähigem Wachstum: Investitionen in nachhaltiges Landmanagement und klimasmarte Landwirtschaft", Die Weltbank, Uganda.
3. Die Bonner Herausforderung wurde 2011 von der deutschen Regierung und der Internationalen Union für Naturschutz ins Leben gerufen, um bis 2033 350 Millionen Hektar degradiert und entwaldeter Landschaften weltweit wiederherzustellen.
4. FAO, Globale Waldressourcenbewertung, 2020. Verfügbar hier: <https://www.fao.org/3/ca9825en/ca9825en.pdf>
5. Ministerium für Wasser und Umwelt - Republik Uganda 2016, "Einschätzung der Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Waldlandschaften für Uganda", Publikationseinheit der IUCN, Nairobi.
6. Weltbankgruppe 2021, "Von der Krise zu grünem, widerstandsfähigem Wachstum: Investitionen in nachhaltiges Landmanagement und klimasmarte Landwirtschaft", Die Weltbank, Uganda.
7. Ministerium für Wasser und Umwelt - Republik Uganda 2016, "Einschätzung der Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Waldlandschaften für Uganda", Publikationseinheit der IUCN, Nairobi.

Über 1,2 Millionen

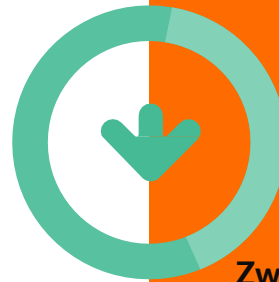
Hektar Waldgebiet wurden zwischen 1990 und 2020 zerstört.⁴



Geschätzte

47 Prozent

von Ugandas Gesamtfläche ist stark oder hoch degradiert.⁵



Zwischen 1990 und 2015 führte der Rückgang der Waldfläche zu einem wirtschaftlichen Schaden von

1,2 Milliarden USD⁶



Für die Wiederherstellung durch Baumbepflanzung stehen mehr als

8,3 Millionen

Hektar Land zur Verfügung.⁷

WO WERDEN WIR ANFANGEN?

World Vision Uganda hat ein Projekt zur Ausweitung der FMNR- Strategie entworfen, Was bedeutet das?

Das Projekt priorisiert Aktivitäten, die die strategischen Grundlagen legen, um in den nächsten 10 Jahren Auswirkungen im großen Maßstab zu erzielen.

Das Projekt wird zusätzliche FMNR-Demonstrations- und Lernstandorte einrichten, um die Technik zu präsentieren und ihre Auswirkungen an neuen Standorten zu zeigen. Basierend auf unseren Erfahrungen sind diese Standorte entscheidend, um breite Unterstützung von Landwirten, Gemeinschaften und externen Partnern auf lokaler und nationaler Ebene zu erhalten.

Ein Teammitglied von World Vision zeigt einer Gruppe von Landwirten die FMNR-Schnitttechnik.



FMNR in Uganda verbreiten

WIE WERDEN WIR DAS ZIEL ERREICHEN, BIS 2033
2.286.104 HEKTAR WIEDERHERZUSTELLEN?



ZUSAMMENARBEIT MIT GEMEINDEFORSTWIRTSCHAFTSGRUPPEN

Wir werden mit Gemeindeforstwirtschaftsgruppen zusammenarbeiten, um FMNR-Demonstrationsstandorte zu etablieren, die von der nationalen Regierung zur Verfügung gestellt werden. So können Gemeinschaften Vereinbarungen treffen, um einen Teil der Waldreserven des Landes zu nutzen und gemeinsam zu verwalten.



ZUSAMMENARBEIT MIT DER REGIERUNG

Wir werden mit der Regierung zusammenarbeiten, um FMNR in deren neuem Modell zur Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen für die "letzte Meile" zu verankern. Außerdem stehen wir im Austausch mit der Regierung, um FMNR in die Arbeit des Ministeriums für Landwirtschaft zu integrieren, die den Landwirten Informationen, Ratschläge und Schulungen bieten.



NUTZUNG VON GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Da 82 Prozent der Bevölkerung Ugandas christlich sind, werden wir Partnerschaften mit religiösen Organisationen wie z.B. der Church of Uganda nutzen, um viele Menschen mit FMNR zu erreichen.



ZUSAMMENARBEIT MIT TRADITIONELLEN INSTITUTIONEN

Obwohl Uganda eine demokratische Republik ist, erkennt die Verfassung 55 Stammes- und Ethniengruppen an. Einige von ihnen haben seit der Vorkolonialzeit monarchische Führungen. Wir werden mit diesen Stammesmonarchien und ihren traditionellen Parlamenten zusammenarbeiten, um dabei zu helfen, FMNR in möglichst vielen Gruppen zu etablieren.



ZUSAMMENARBEIT MIT DER BAUERNFÖDERATION

Wir werden mit der Uganda National Farmers Federation zusammenarbeiten, um FMNR über die „District Farmers Associations“ an die Bauern zu verbreiten. Zum Beispiel könnte die Praxis in ihre ICT4Farmers-Initiative integriert werden, die ein gebührenfreies Farmer Call Center umfasst.



TEILEN ÜBER INFORMATIONSNETZWERKE

Wir werden FMNR-Informationen über mobile Informationsdienste teilen wie z.B. den Kanälen von M-Omulimisa, einem Agrartechnologieunternehmen, das Kleinbauern anspricht.



JUGEND MITEINBEZIEHEN

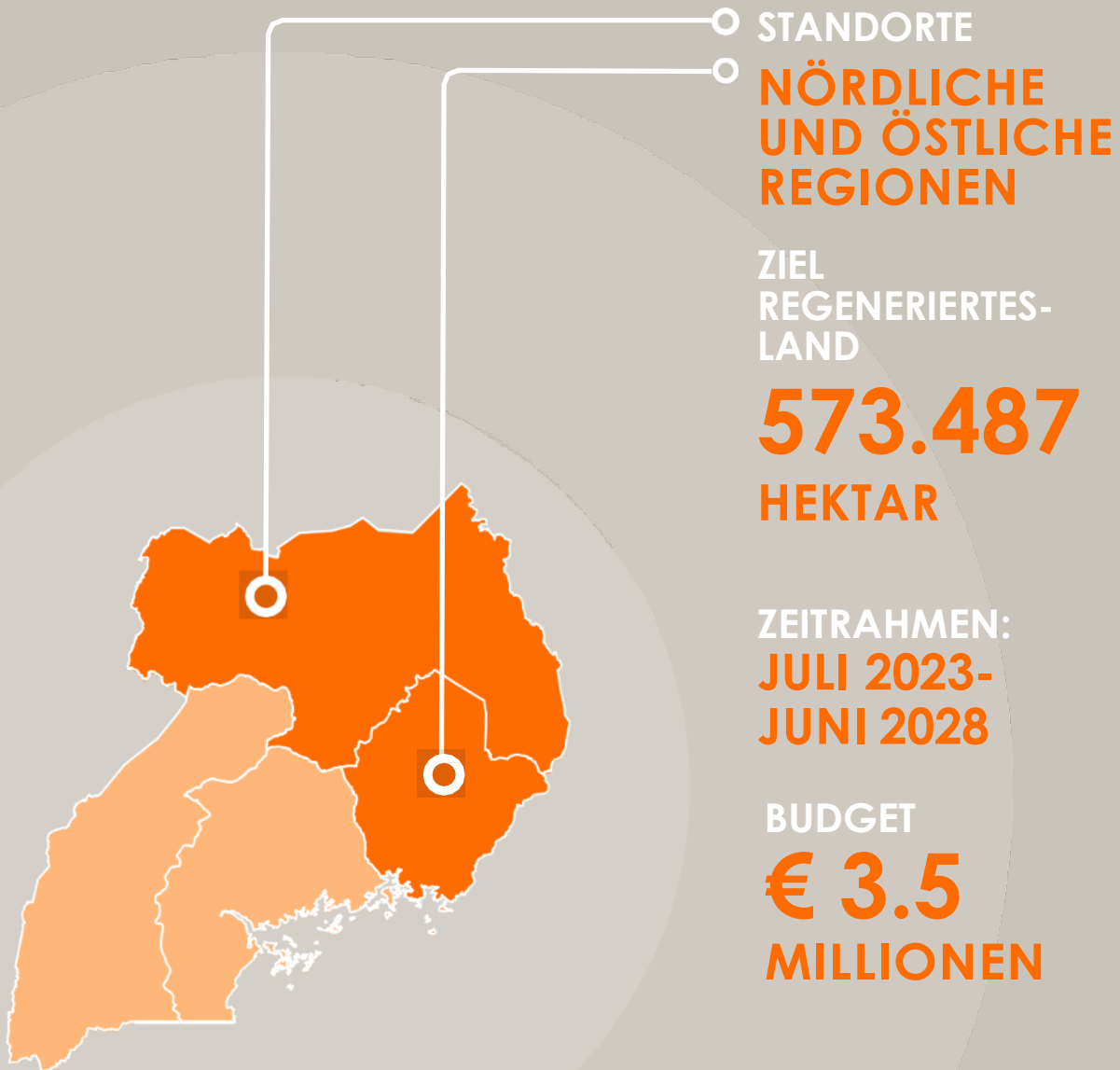
Kinder und Jugendliche werden durch FMNR-Clubs in ihren lokalen Gemeinden geschult, um FMNR zu verstehen.



UGANDAS FMNR PROJEKT

PROJEKTNAME

Ugandas Gemeinden wiederbegrünen



Das Projekt wird in allen World Vision Regionalprogrammen in 18 Distrikten in den nördlichen und östlichen Regionen Ugandas umgesetzt. Sie gehören zu den Gebieten mit den höchsten Anteilen an degradiertem Land in Uganda.

Die Projektziele zielen darauf ab, aktuelle Probleme der Bodendegradation in diesen Gebieten anzugehen und Partner sowie Gemeinden zur Verbreitung von FMNR über diese Standorte hinaus zu mobilisieren.

Durch die Verbreitung von FMNR auf diese Weise können Gemeinden, die mit erheblichen Herausforderungen aufgrund von Bodendegradation konfrontiert sind, den Klimawandel mildern, ihre Umgebungen schnell wiederherstellen und besser für ihre Kinder sorgen.

Zur Unterstützung dieser Ziele wird das bestehende FMNR-Netzwerk Ugandas, bestehend aus 60 Organisationen, gestärkt, um die Verbreitung von FMNR landesweit zu mobilisieren und zu koordinieren.

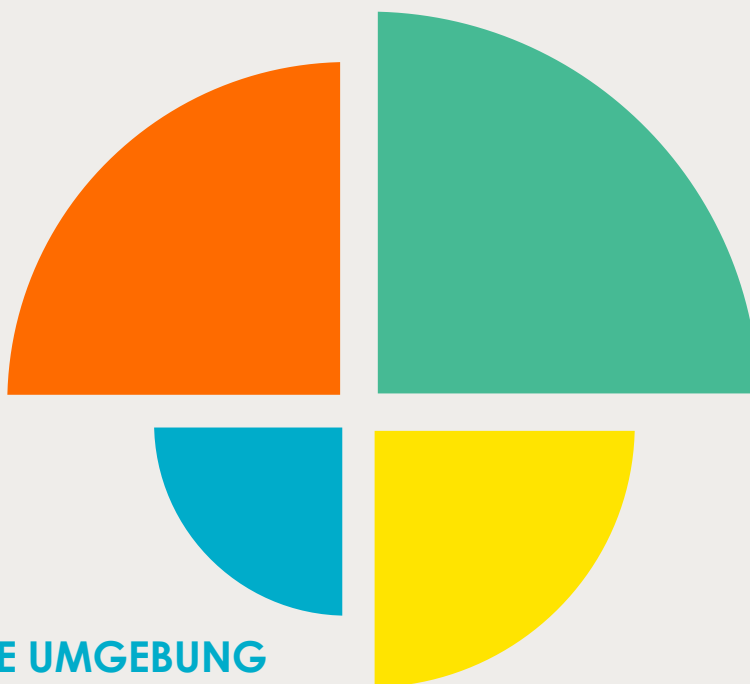
DAS UGANDA FMNR PROJEKT ÜBERSICHT

DIREKTES PROGRAMM

Unterstützt Gemeinschaften direkt dabei, FMNR im Rahmen von World Vision-Projekten und -Programmen anzuwenden.

VERBREITUNG DURCH PARTNER

Mobilisiert und befähigt Partner wie Regierungen, Spender und andere NGOs, FMNR unabhängig von World Vision zu verbreiten.



FÖRDERLICHE UMGEBUNG

Schafft eine Umgebung, die die Akzeptanz und Verbreitung von FMNR durch die gezielte Bewältigung von existierenden Hindernissen und Chancen fördert.

ORGANISCHE VERBREITUNG

Beschleunigt die breite Akzeptanz und die personenbezogene Verbreitung von FMNR auf Gemeindeebene.

Die Größe jedes Quartals entspricht den geplanten Projektaktivitäten für jedes Ergebnis.

14

PROJEKTZIELE*:

573.487 Hektar Land sind restauriert, direkt und indirekt

179.215 Menschen nehmen am Projekt teil

358.430 Menschen profitieren vom Projekt, darunter **140.000 Kinder**

64.800 Menschen werden als **FMNR-Trainer** ausgebildet

125.450 Menschen werden als **FMNR Fachkräfte** geschult

Weitere 291.600 Menschen erfahren von den Möglichkeiten von FMNR über **soziale Medien** und **Kommunikationsaktivitäten**

*Diese Zielvorgaben geben das Ausmaß und die Reichweite der geplanten Aktivitäten dieses Projekts an. Endgültige Ziele werden im Rahmen der detaillierten Implementierungsplanung bestätigt, die voraussichtlich im Mai 2024 erfolgen wird. (Diese Ziele können Änderungen unterliegen).

ERGEBNIS 1

Die Reichweite des World Vision FMNR-Programms ist gestiegen

FMNR wird in alle World Vision Projekte in Uganda integriert.

FMNR-Demonstrations- und Lernstandorte werden auf degradierten Gemeinschafts- und Ackerflächen eingerichtet. Die Mitglieder der Gemeinde werden hier geschult, FMNR anzuwenden.

Naturbasierte Einkommensmöglichkeiten werden identifiziert, und Gemeinschaftsgruppen werden geschult, diese Möglichkeiten anzuwenden und profitablere Märkte für ihre Produkte zu finden.

ERGEBNIS 2

Externe Partner priorisieren und unterstützen die Ausweitung von FMNR

Die öffentlichen und privaten Sektoren sowie Partner der Zivilgesellschaft werden in Schulungen und Exkursionen auf restauriertem Land einbezogen, um mehr über FMNR und andere Ansätze zur Wiederaufforstung zu erfahren.

Das FMNR-Netzwerk Ugandas wird auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene durch einen aktualisierten strategischen Plan, regelmäßige Reflexionsveranstaltungen sowie wichtige Foren und Symposien gestärkt.

Regierung, Spender und der private Sektor werden ermutigt und unterstützt, Naturprodukte, die mit FMNR verbunden sind, zu fördern und zu investieren.

ERGEBNIS 3

FMNR wird auf lokaler Ebene vorangetrieben und verbreitet

Gemeindemitglieder werden geschult, unterstützt und motiviert, FMNR innerhalb und außerhalb ihrer Gemeinden zu verbreiten. Bestehende Gemeinschaftsgruppen, Organisationen und Institutionen werden ebenfalls geschult und motiviert, FMNR zu verbreiten.

Ein nationaler Plan für soziales Marketing und Kommunikation wird entwickelt, um das Bewusstsein für FMNR durch traditionelle und soziale Medien sowie Gemeindeveranstaltungen zu erhöhen und eine gut funktionierende Integration zu fördern.

ERGEBNIS 4

Eine verbesserte politische Umgebung und eine erhöhte Investition seitens der Regierung zur Unterstützung von FMNR

Es wird eine Advocacy-Strategie entwickelt und umgesetzt, um die öffentliche Politik und Investitionen in FMNR zu stärken. Gleichzeitig werden Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen ausgebaut, um eine fundierte Dokumentation über die Auswirkungen von FMNR zu schaffen.

Welche Ergebnisse sollen mit dem FMNR Projekt erreicht werden?



PROJEKT MESSUNG UND EVALUIERUNG

Unsere Monitoring- und Evaluierungsaktivitäten werden sich darauf konzentrieren, wie das Projekt zu Veränderungen in wichtigen sozialen, wirtschaftlichen und Umweltleistungsindikatoren beiträgt und wie es betrieben wird. Dazu wird ein Monitoring- und Evaluierungsplan entwickelt, der Schlüsselindikatoren und einen Datensammlungsrahmen umfasst, um Projektaktivitäten zu verfolgen und langfristige Ergebnisse zu dokumentieren.

ZENTRALE LEISTUNGSZIELE UND WIRKUNGSINDIKATOREN

- Anzahl der Hektar, die im Rahmen des Projekts wiederbegrünt werden
- Tonnen Kohlendioxid, die absorbiert werden
- Prozentuale Veränderung der durchschnittlichen Baumdichte im Zielgebiet
- Anzahl der Haushalte und Anzahl der Personen (aufgeschlüsselt nach Männern und Frauen), die verbesserte Lebensgrundlagen haben
- Anteil der Eltern oder Betreuungspersonen mit besserer Fähigkeit zur Fürsorge für ihre Kinder

PROZESSINDIKATOREN

die kontinuierlich gemessen und über die Laufzeit des Projekts überwacht werden

- Anzahl der Projektteilnehmer
- Anzahl der Menschen, die von dem Projekt profitieren
- Anzahl der Trainer, geschult auf FMNR
- Anzahl der Fachkräfte, geschult auf FMNR
- Anzahl der Personen, die über soziale Marketing- und Kommunikationsaktivitäten mit FMNR-Botschaften erreicht wurden



WIE WIR DEN FORTSCHRITT KONTROLLIEREN

Der Fortschritt der **Hauptindikatoren** wird dokumentiert durch umfassende Ausgangs-, Zwischen- und Endprojektbewertungen. Die Endprojektbewertung wird die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf Haushalts- und Gemeindeebene bewerten und die Ergebnisse für Schlüsselindikatoren mit Ausgangswerten vergleichen. Eine kontinuierliche Überwachung während der Projektumsetzung wird kontinuierliche Verbesserungen und Anpassungen der Projektaktivitäten ermöglichen. Fortschrittsberichte zu den Projektaktivitäten werden alle sechs Monate erstellt und überprüft. Außerdem wird ein jährlicher Bericht über die Gesamtanzahl der Hektar, die durch die Aktivitäten wiederhergestellt wurden, verfasst.



Mobile Datenerfassungswerkzeuge werden verwendet, um die FMNR-Standorte zu kartieren und detaillierte Daten zu Baumzahlen und -arten zu sammeln. Die Wachstumsraten von Bäumen an Stichprobenstandorten werden verwendet, um die insgesamt gespeicherte Kohlenstoffmenge abzuschätzen. Veränderungen der Baumbedeckung und Nachweise von Wiederherstellungsergebnissen werden auch durch Fernerkundung, Luftbildfotografie und Satellitenbildanalyse bewertet.



Projektskalierungspartner werden ermutigt und unterstützt, Daten zu kartieren und zu teilen (z.B. die FMNR-Projektstandorte über Plattformen wie Restor, eine digitale Plattform, die Satellitenbilder verwendet). Dies wird zur Erstellung eines nationalen **FMNR-Impact-Dashboards** beitragen, um Daten von Standorten unter Wiederherstellung in den Katalysatorprojektbereichen und darüber hinaus zu überwachen, zu verwalten und zu aggregieren. Auf diese Weise werden die insgesamt gemeldeten Hektar Land, die sich im Wiederherstellungsprozess befinden, festgehalten und können analysiert werden.



Die Umsetzung **nationaler Restaurierungsverpflichtungen** wird verfolgt durch Überwachung und Berichte über Veränderungen in Politik, Finanzierung und technischer Kapazität. Die Kapazität zur FMNR-Überwachung wird bei Partnerorganisationen durch Schulungen, Bereitstellung von Ressourcen und Anleitung aufgebaut. Das Engagement der Skalierungspartner in Allianzen wird durch jährliche Arbeitspläne, Reflexionen und Partnerschaftsbewertungen überwacht.



EIN BEISPIEL AUS UGANDA

„Ich habe früher wahllos Bäume gefällt. Ich war naiv“, sagt Rashid, ein Bauer aus dem Bezirk Yumbe im Norden Ugandas.

„Ich wusste nicht, wie wichtig Bäume auf dem Feld und im Garten sind.“

Rashid hat von einem Freund, der von World Vision ausgebildet wurde, gelernt, wie FMNR funktioniert. Er vergleicht Bäume nun mit Kindern, die geschützt und gepflegt werden müssen.



Dank FMNR kann Rashid jetzt genug Maniok ernten, um den Bedarf seiner Familie zu decken und ein gutes Einkommen zu verdienen

„Ich danke meinem Freund Sebi, der mir die Augen geöffnet und mich durch die natürlichen Schritte zur Erhaltung hoher Bodenfruchtbarkeit geführt hat. Seit ich begonnen habe, Bäume und Sträucher in meinen Gärten wiederherzustellen, habe ich meine Erträge verdoppelt. Ich möchte meine Erfahrungen mit anderen teilen und nicht nur für mich behalten.“ sagt Rashid.

Rashid praktiziert FMNR seit sechs Jahren. Indem er Feldfrüchte um regenerierende Bäume herum pflanzt, hat er seine Ernten gesteigert und hat das ganze Jahr über genug Essen für die ganze Familie und ein stabiles Einkommen. Letzte Saison hat er 25 Säcke Maniok geerntet. Davon behielt er drei Säcke für den Hausgebrauch und verkaufte den Rest, wodurch er über € 500 verdiente. Er verdient in jeder Saison rund € 1.200, indem er Maniokstecklinge an andere Bauern verkauft.

„Das ist gutes Geld. Ich habe noch nie zuvor solche Ernten und Einnahmen gehabt. FMNR wirkt Wunder. Ich spare sogar etwas! Das hätte ich früher nicht für möglich gehalten.“
Rashid gibt sein Wissen und seine Leidenschaft für FMNR an seine Nachbarn weiter, viele davon geflüchtete Menschen aus dem Südsudan. Er hat einen Hektar seines eigenen Landes für fünf sudanesischen Familien zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.“

„Wir haben keine Angst mehr davor, dass die Lebensmittelrationen ausgehen, weil wir unsere eigenen anbauen.“

Mawa

Mawas Familie ist eine von ihnen. Früher waren sie auf Lebensmittelrationen des Welternährungsprogramms angewiesen, um zu überleben.

Aber jetzt sind sie selbstständig. „Wir machen uns keine Sorgen mehr, dass uns die Lebensmittelrationen ausgehen, weil wir unsere eigenen anbauen“, sagt Mawa. „Es reicht aus, um uns das ganze Jahr über zu versorgen.“

Martin, der mit den Familien zusammenarbeitet, sagt, dass FMNR dazu beiträgt, Barrieren zwischen den geflüchteten Familien und den Mitgliedern der Gemeinschaft abzubauen.


„Früher gab es Feindseligkeiten, weil die geflüchteten Familien dazu neigten, von der Gemeinde zu stehlen, wenn ihnen die Lebensmittel ausgingen. Dank Leuten wie Rashid gibt es das nicht mehr, und es gibt ein friedliches Zusammenleben.“



WERDEN SIE TEIL DER BEWEGUNG

**Gemeinsam können wir der Natur helfen,
sich gegen den Klimawandel zu wehren und
gleichzeitig Kinder und Familien in ganz
Uganda aus der Armut zu befreien.**

**Wir laden Sie ein,
Ihre Leidenschaft, Ressourcen und Einfluss
in diese Bewegung zu investieren,
um degradiertes Land
in lebenswerte Ökosysteme zu verwandeln.**

 **FMNR kann eine
bessere Zukunft für
die Kinder Ugandas
schaffen.**